

Schulinterner Lehrplan Sport der Jahrgangsstufe 6

Stand: Februar 2020

Vorabinformation:

Die Fachkonferenz Sport vereinbart sechs verbindliche Unterrichtsvorhaben je Jg. 5 und 6 im Unterricht durchzuführen. Hierdurch werden sämtliche im Lehrplan stehenden Kompetenzerwartungen, innerhalb der fünf Bewegungsfelder, verbunden mit den Inhaltsfeldern, bis zum Ende der Jg. 6 erreicht.

Die fehlenden Bewegungsfelder¹ sind, im Rahmen der Möglichkeiten, obligatorisch innerhalb des Freiraumes durchzuführen. Teilweise stehen hierfür nur Wandertage oder Klassenfahrten zur Verfügung.

Überblick Jahrgangsstufe 6

UV	Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF) und unsere Unterrichtsvorhaben (UV) Jg. 6	Stunden ca.
1	BF7 Spielen in und mit Regelstrukturen-Sportspiele (Basketball) Basketball – Technische Voraussetzungen spielend entwickeln	12
2	BF7 Spielen in und mit Regelstrukturen-Sportspiele (Badminton) Badminton – Mein erstes Badmintonspiel?	12
3	BF1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen Laufen ohne schnaufen	7
4	BF5 Bewegen an Geräten – Turnen Rollen und Stützen - Wir erstellen eine individuelle Bodenkür	12
5	BF6 Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste Let's jump – Selbständige Erarbeitung einer Choreographie in Kleingruppen	12
6	BF4 Bewegen im Wasser – Schwimmen Mit dem Erwerb einer Schwimmtechnik bis hin zu einem möglichen Abzeichen	15

1 BF1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen; BF2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen; BF8 Gleiten, Fahren, Rollen-Rollsport, Bootssport, Wintersport

Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Basketball)	a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	6	12 Std.

Thema des UV: Technische Voraussetzungen spielend entwickeln (IF a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

Kompetenzerwartungen: BWK, SK, MK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten.
- In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.

Sachkompetenz

- Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen

Methodenkompetenz

- Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden.

Urteilskompetenz

- Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- Struktur und Funktion von Bewegung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Gemeinsam gegeneinander: Durch gezieltes Freilaufen und Passen zum Erfolg
--

Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Inhaltsfeld	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Badminton)	a	6	12 Std.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung folgender grundlegender Fertigkeiten: Passen, Fangen, Sternschritt, Dribbeln, Werfen • einfache Grundregeln des Spiels kennen lernen und umsetzen: Spielerzahl, Schritte (Sternschritt), Foulspiel, Positionen und ihre Funktionen • Vertiefung der taktische Grundlagen: Freilaufen, Passen, Ball-Raumkoordination 	<ul style="list-style-type: none"> • Über modifizierte Kleinfeldspiele (z.B. 3 gegen 3) zum Zielspiel • Beobachtungsbögen: taktische Probleme herausstellen • Kleine Spiele zum richtigen Dribbeln und Werfen • Passspiel: Brustpass, Bodenpass 	<ul style="list-style-type: none"> • miteinander und gegeneinander spielen • Druckpass, Brustpass, • Auge-Hand-Koordination • einfache Regelstrukturen: Foul, Streetball • Schattenlauf • Brettball 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement/Kooperation • Teilnahme am Unterricht und am Unterrichtsgespräch <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • technisch-kordinative Fertigkeiten mit dem Ball: z.B. sicher Passen, Fangen, Dribbeln, Korbwurf • Raumnutzung: Freilaufen, Anbieten • Zusammenspiel mit den Mitspielerinnen und Mitspielern • Selbsteinschätzung

Thema des UV: Badminton – Mein erstes Badmintonspiel

Kompetenzerwartungen: BWK, SK, MK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a Heidelberg Ballerschule) in vielfältigen Spielformen anwenden
- sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten
- in dem ausgewählten Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden

Sachkompetenz

- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen

Methodenkompetenz

- Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen
- einfache Hilfestellungen beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden

Urteilskompetenz

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Grundlegende Aspekte des motorischen Lernen

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Mein erstes Badmintonspiel			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung folgender grundlegender Fertigkeiten: Schlägerhaltung (VH), Aufschlag, Überkopf-Clear, Grundstellung (Ballerwartungshaltung) • Einfache Grundregeln: Aufschlagsregeln, Feldbegrenzung 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Aufwärmen • Spiel 1 mit und gegen 1 • Erproben und Experimentieren: verschiedene Bälle, Schlägerhaltungen, Spielfeldpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> • s. didaktische Entscheidungen 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement/Kooperation • Teilnahme am Unterricht und am Unterrichtsgespräch <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • technisch-koordinative Ausführung: Aufschlag, langer Ballwechsel • taktisches Verhalten: Grundstellung
--	--	---	--

Bewegungsfeld/Sportbereich: 1	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	f	6	7 Std.

Thema des UV: Ausdauernd laufen ohne Schnaufen

Kompetenzerwartungen: BWK, SK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich altersrecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen
- eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen

- eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Laufen erbringen (z.B.10 min)

Sachkompetenz:

- Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen

Urteilskompetenz:

- körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: f

Gesundheit

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Unfall- und Verletzungsprophylaxe

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Ausdauernd laufen ohne Unterbrechung			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Anforderungen beim ausdauernden Laufen: Schulung der Ausdauerleistung unter verschiedenen Gesichtspunkten • Anforderungen an ein allgemeines Aufwärmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von individuellem Körpergefühl und Belastungsgefühl in Hinblick auf Belastung und Trainingsintensität • Erfahren der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit: spielerische Übung zur Schulung der allgemeinen Ausdauer 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pulsmessung mit Verweis auf die belastungsinduzierte Veränderung der Pulsfrequenz • Unterschiedliche Spielformen zur Schulung der allgemeinen Ausdauer: Pendelstaffeln, Biathlon, Ausdauerparcours • Zeitschätzläufe, 3-8min Läufe 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Aufwärmen und Vorbereiten auf die Ausdauerleistung • Übungsformen zur Schulung der allgemeinen Ausdauer gestalten und durchführen

		(individuelles Tempo, Laufen in der Gruppe, Laufen nach individueller Zeitvorgabe) <ul style="list-style-type: none"> • Laufen ohne zu Schnaufen Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Pulsmessung: Ruhepuls, Puls vor und nach Belastung, Herzfrequenz (Schläge/min) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen • Leistungseinschätzung punktuell <ul style="list-style-type: none"> • 10min Zeitlauf • laufend mit individuellen Tempo durchhalten
--	--	---	--

Bewegungsfeld/Sportbereich: 5	Inhaltsfeld	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Bewegen an Geräten – Turnen	b	6	12 Std.

Thema des UV: Rollen und Stützen - Wir erstellen eine individuelle Bodenkür

Kompetenzerwartungen: BWK, SK, MK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- vielfältiges turnerisches Bewegen (Rollen, Stützen) an unterschiedlichen Geräten (z.B Boden, Barren) demonstrieren
- eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen am Boden demonstrieren
- eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten
- grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen.

Sachkompetenz

- Grundformen gestalterischen Bewegens benennen

Methodenkompetenz

- einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden

Urteilskompetenz

- kreative gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b Bewegungsgestaltung

- Präsentation von Bewegungsgestaltungen
- Variation von Bewegung

Medienkompetenz

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)
- Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Rollen und Stützen - Wir erstellen eine individuelle Bodenkür			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung

<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lageveränderungen im Raum wahrnehmen • Bewegungsimpulse geben und nutzen • mit Grenzen des eigenen Bewegungskönnens umgehen lernen • Bewegungslernen (Möglichkeit von iPad-gestützter Bewegungsbeobachtung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen: Entwicklung von neuen Bewegungsmustern beim Rollen und Stützen • Individualisierung: Entwicklung von neuen Bewegungsmustern beim Rollen und Stützen unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten • Gestaltung einer individuellen Bodenkür mit Elementen des Rollens und Stützens • Bei Bedarf Partnerarbeit: Hilfestellungen und Entwicklung von neuen Bewegungsmustern 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts Ruckschaukel, Rolle vorwärts in Verbindung, Rolle rückwärts mit Verbindung, Rolle rw. vom Sprungbrett, Flugrolle • Stützen: Handstand, Handstandabrollen, Radschlag, Radwende <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente, Übergänge, Streck sprung ohne/mit halber Drehung, Nachstellschritt, Pferdchensprung, Hockstütz, Anhocken, Körperspannung, Gleichgewichtssinn (Vestibularorgan) 	<p>Beobachtungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) <p>unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Kreativität • Hilfsbereitschaft <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeigen verschiedener Rollen sowie Stützelemente in Verbindung, mind. drei verschiedene Elemente plus Übergänge und Anfangs- und Endposition • Kriterien: Bewegungsausführung, Körperspannung, korrekter und flüssiger Bewegungsablauf
---	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Pädagogische Perspektiven	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungsgestaltung	b	6	12 Std.

Thema des UV: Let's jump – Selbständige Erarbeitung einer Choreographie in Kleingruppen

Kompetenzerwartungen BWK, SK, MK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen)
- eine einfache aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren

Sachkompetenz

- Grundformen gestalterischen Bewegens benennen
- grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen

Methodenkompetenz

- einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden
- Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten

Urteilskompetenz

- kreative gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b Bewegungsgestaltung

- Präsentation von Bewegungsgestaltungen
- Variation von Bewegung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Let's jump – Selbständige Erarbeitung einer Choreographie in Kleingruppen			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte <ul style="list-style-type: none">• (Selbstständige) Erarbeitung verschiedener „Jumps“ (Jumpstyle-Grundschrirte)• Entwicklung eigener „Jumps“• Erarbeitung und Vereinbarung wichtiger Gestaltungs-	<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung einer eigenen Choreographie in Gruppenarbeit – Absprachen/Unterstützung in der Gruppe• Regelmäßige Präsentation der Choreographien oder einzelner Schritte zur Übung/Festigung der Präsen-	Gegenstände <ul style="list-style-type: none">• Jumpstyle-Grundschrirte: Auftakt-jump, Vorjump, Basic-Jump, Knie-Twist. Half-Twist, (...)• Musiklehre/ Rhythmusschulung: Takt / Beat, (bpm)• Gestaltungskriterien: Raum (Aufstellungsformen, Raumwege,	Beobachtungskriterien <ul style="list-style-type: none">• s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) unterrichtsbegleitend (Schwerpunkte) <ul style="list-style-type: none">• Engagement• Verhalten in der Gruppe – Kooperationsbereitschaft• Soziales Miteinander

<p>und Ausführungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen/Verbesserung der Präsentationsfähigkeit • Feedbackkultur entwickeln: Bewegungen beobachten und Verbesserungsvorschläge geben 	<p>tationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsbogen: Erlernen/ Verbesserung der Beobachtungsfähigkeit von gestalterischen Bewegungen und Kriterien - dient als Hilfestellung zur gegenseitigen Rückmeldung • „Jumpkarten“(Bilderreihen) zum Erlernen der Jumpstyle-Grundschrirte • Musikauswahl: schnelles Tempo (120-140 bpm) 	<p>Raumrichtungen, Raumebenen), Zeit (Synchronität, Asynchronität, Nacheinander)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungskriterien: Körperspannung, Dynamik, Ausstrahlung, Saubere Jumps (Technik), im Takt bewegen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Gegenstände 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Gestalterische Fähigkeiten <p>punktuell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusspräsentation • Kriterien <ul style="list-style-type: none"> individuell: saubere technisch-koordinative Ausführung der Grundschrirte im Takt, Ausstrahlung/Körperspannung gruppenspezifisch: Ausgestaltung der Choreographie: Umsetzung verschiedener Aufstellungsformen, Synchronität, Bewegungen im Takt
--	--	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich: 4	Inhaltsfeld	Jahrgangsstufe	Dauer des UV
Bewegen im Wasser – Schwimmen	a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	6	15 Std.

Thema des UV: Mit dem Erwerb einer Schwimmtechnik bis hin zu einem möglichen Abzeichen

Kompetenzerwartungen: BWK, SK, MK, UK

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen
- Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten und Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen
- eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende sicher und ausdauern ausführen
- in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen

Sachkompetenz

- Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen
- Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmung im vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben

Methodenkompetenz

- Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden.
- Mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen

Urteilskompetenz

- Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

- Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- Struktur und Funktion von Bewegung
- Wahrnehmung und Körpererfahrung

Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Mit dem Erwerb einer Schwimmtechnik bis hin zu einem möglichen Abzeichen			
Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • jedes Kind soll schwimmen lernen und schwimmen können • Schulung der Kraultechnik vom Anfänger bis zum Könner • Abnahme des Jugendschwimmabzeichens 	<ul style="list-style-type: none"> • spielerische Übungen zur Entwicklung von individuellem Körpergefühl und Belastungsgefühl in Hinblick auf Atmung und Bewegungen im Wasser • Erproben, Experimentieren und Selbstkontrollieren mit Hilfe von Materialien 	Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> • schwimmen/gleiten im Wasser und springen ins Wasser (Angstabbau) • Körperlage beim Kraulen: Gleiten – Rotation • Ausatmung unter der Wasseroberfläche und die seitliche Atmung beim Kraulen • der Antrieb durch die Arm- und Beintechnik beim Kraulen • Tauchen und längeres Schwimmen 	Beobachtungskriterien <ul style="list-style-type: none"> • s. Aufgaben und Ziele des Fachs Sport: Beurteilungskriterien (1.7.1) • Anstrengungsbereitschaft • Beachtung und Umsetzung der technischen Korrektur unterrichtsbegleitend <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges/konzentriertes üben zur Verbesserung • Technikverbesserung

		Fachbegriffe <ul style="list-style-type: none">• Freistil• Baderegeln• Gleichzug- und Wechselzugtechnik	punktuell <ul style="list-style-type: none">• Abnahme der Kraultechnik und des Schwimmbabzeichens• Merkmale einer guten Technik• Erreichen der Angaben des Qualifikationsnachweises
--	--	--	--